

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zeuge verfügen. An Fesselballonen hatte er vor der Front der 4. Armee am 22. Juli gleichzeitig 37 gezeigt.

Der Oberbefehlshaber der deutschen 4. Armee war nach Art und Ausdehnung des feindlichen Vorbereitungsfeuers der zutreffenden Ansicht, daß ein großer zusammenhängender Angriff zunächst nur südlich des Sumpfsgebiets bevorstehe, wahrscheinlich in dem Raume von Noordschoote (achteinhalf Kilometer südwestlich von Dixmude) bis zur Lys. Auf dieser Strecke waren in der deutschen Stellung 10 Divisionen eingesetzt,  $6\frac{1}{3}$  Eingreif-Divisionen standen dahinter<sup>1)</sup>,  $1\frac{2}{3}$  Divisionen Heeresgruppen-Reserven waren im Anrollen, alles in allem ungefähr 18 Divisionen mit etwa 162 Bataillonen; dazu an:

Artillerie<sup>2)</sup>: 1162 Geschütze, davon 14 schwerste, 536 schwere; Luftstreitkräfte der Armee nach Eintreffen der letzten Verstärkungen etwa 600 Flugzeuge, 23 Fesselballone.

Die Übermacht der Gegner an Infanterie wurde durch die größere Kopfstärke der 300 britischen Bataillone (je etwa 1000 gegen 750 Mann) noch gesteigert, die an Artillerie (3535 gegenüber 1162 Geschützen) war erdrückend. Dagegen war es anscheinend gelungen, das anfänglich sehr ungünstige Stärkeverhältnis in der Luft kurz vor Schlachtbeginn einigermaßen auszugleichen.

Am 31. Juli gegen 6<sup>o</sup> vormittags traten nach etwa einstündigem 31. Juli.  
Trommelfeuer Franzosen und Briten auf der Front zwischen Steen-

1) Gliederung an der Angriffsfront am 31. Juli:

Angreifer		Deutsche 4. Armee		
Reserven	vordere Linie	Stellgs. Div.	Eingr. Div.	
4 Div.	2 Div./franz. 1. A. Gen. Anthoine	40. J. D. 111. J. D.	$\frac{1}{3}$ 79. R. D. 2. G. R. D.	} von Gr. Dixmude, Gen. Chales de Beaulieu.
$8\frac{2}{3}$ Div.	$9\frac{1}{3}$ Div./brit. 5. A. Gen. Gough	3. G. J. D. 235. J. D. 38. J. D.	50. R. D. 221. J. D.	
3 Div.	4 Div./brit. 2. A. Gen. Plumer	6. b. R. D. *) 22. R. D. 10. b. J. D. 18. R. D. 16. J. D.	119. J. D. 12. J. D. 207. J. D.	} Gr. Wytschaete, Gen. Dieffen- bach.

\*) In Ablösung durch 52. R. D.

2) Beil. 29a.